

## NACHRICHTEN

## Enkel tötete seinen Grossvater

HALLE: Bei einer Familientragödie in Sachsen-Anhalt hat ein knapp 19-Jähriger seinen Grossvater getötet. Der nichtvorbestrafte Arbeitslose soll mindestens 36-mal auf den alten Mann eingestochen haben und habe die Tat gestanden. Der Tat in Ahlsdorf bei Eisleben am vergangenen Samstag ging den Angaben zufolge ein Streit zwischen den beiden Beteiligten voraus, die in einem Haus wohnten. In der Folge habe der Enkel seinen Grossvater offenbar mit einem Küchenmesser mit 15 Zentimeter langer Klinge so schwer verletzt, dass das Opfer noch am Tatort starb.

## Panik in ägyptischem Reisezug

KAIRO: Knapp zwei Wochen nach der Zugkatastrophe in Ägypten sind Fahrgäste am Montag in Panik geraten, als sie Rauch und Funken an den Rädern ihres Waggons sahen. Der Vorfall war nach Angaben der Polizei jedoch harmlos und wurde durch zu heftige Reibung der Bremsen ausgelöst. Der Zug, der von Kairo nach Alexandria unterwegs war, hielt 100 Kilometer nach Abfahrt an. Die Bremsen wurden eingestellt und die Fahrt konnte fortgesetzt werden. Bei dem Brand eines überfüllten Personenzuges waren am 2. Februar 364 Menschen ums Leben gekommen.

## Roger Moore spielt Schwulen

RADNOR: Roger Moore, der früher den Frauenschwarm James Bond darstellte, will das Publikum mit einer neuen Rolle verblüffen. Der 74-Jährige spielt in der US-Komödie «Boat Trip» einen extrovertierten Schwulen. Der Film mit Oscar-Preisträger Cuba Gooding jr. in der Hauptrolle soll im Sommer in die amerikanischen Kinos kommen.

## Reagan feiert goldene Hochzeit

LOS ANGELES: Der ehemalige US-Präsident Ronald Reagan und seine Frau Nancy haben gestern goldene Hochzeit gefeiert. Das Paar wollte das Jubiläum zu Hause in Los Angeles verbringen; zur Feier des Tages sollte es Reagans Lieblingskuchen geben. In diesem Jahr vermisste Nancy den traditionellen Jubiläumsbrief ihres Mannes. «Er schrieb mir immer Briefe, auch an normalen Tagen und manchmal sogar mehrere am Tag, aber der an unserem Hochzeitstag war immer etwas Besonderes».

## Unfall im Baregggtunnel

Fünf Verletzte bei Baden



Bei einem schweren Unfall im Baregggtunnel gab es keine Toten, aber fünf Verletzte. Durch die komplizierten Bergungsarbeiten blieb der Tunnel für mehrere Stunden gesperrt. (Bilder: Keystone)

Ein Lastenzug ist im Baregggtunnel bei Baden AG auf eine stehende Autokolonnen aufgefahren und hat sechs Fahrzeuge ineinander geschoben. Fünf Personen wurden leicht verletzt. Die Tunnelröhre Richtung Zürich war fünf Stunden lang gesperrt.

Unfallursache war laut Angaben der Aargauer Kantonspolizei vom Montag der übliche Stau auf der A1 in Richtung Zürich. Als sich um 10 Uhr der

Stau aufzulösen begann, blieb die lockere Fahrzeugkolonne im Tunnel plötzlich stehen. Der Chauffeur eines Lastzuges bemerkte dies zu spät.

Mit 60 km/h in Kolonne geprallt

Mit mindestens 60 Stundenkilometern fuhr er 200 Meter nach dem Tunneleingang auf die vor ihm stehenden Fahrzeuge auf. Drei Lieferwagen, ein leichtes Sattelmotorfahrzeug und ein Personenwagen wurden ineinander geschoben. Die ineinander verkeilten Fahrzeu-

ge versperrten beide Fahrspuren im Tunnel Richtung Zürich. Fünf Personen wurden mit leichten Verletzungen in Spitäler der Umgebung eingeliefert. Die Bergung der Unfallfahrzeuge dauerte mehrere Stunden. In dieser Zeit wurde der Verkehr Richtung Zürich im Gegenverkehr durch den Tunnel Richtung Bern geführt. Richtung Zürich stauten sich die Autos laut Polizeiangaben auf bis zu 15 Kilometern. Auch auf der A3 Richtung Zürich gab es ungefähr vier Kilometer lange Staus.

## Enschede: Prozessbeginn

DEN HAAG: Knapp zwei Jahre nach dem Tod von 22 Menschen bei der Explosionskatastrophe in der niederländischen Stadt Enschede hat der Prozess gegen die Direktoren der Feuerwerks-Fabrik begonnen, in der die verheerende Explosion stattfand.

Ruud Bakker und Wim Pater müssen sich seit Montag vor einem Gericht in Almelo wegen fahrlässiger Tötung verantworten. Den Angeklagten werden zudem Verstösse gegen Umweltschutzbestimmungen zur Last gelegt.

Sie sollen zugelassen haben, dass zu viel und zu schweres Feuerwerk auf dem Betriebsgelände gelagert wurde. Die Explosionen hatten am 13. Mai 2000 ein ganzes Wohnviertel dem Erdboden gleich gemacht. Das Gericht bestätigte nach mehrstündiger

Debatte zunächst die Zulässigkeit der Anklage. Zuvor hatten sich die Verteidiger darüber beschwert, dass mehrere hundert vertrauliche Telefongespräche der Angeklagten von der Polizei illegal abgehört worden seien.

Das Gericht stellte fest, dass die Ermittler dabei nicht immer im Einklang mit den Bestimmungen gehandelt hätten. Es gebe jedoch keinen Grund, die Anklage zurückzuweisen. Verteidiger und Anklage hatten sich übereinstimmend dafür eingesetzt, die Anklage zuzulassen und das Verfahren so zu ermöglichen.

Die Anwälte betonten jedoch, ihre Mandanten hätten Anspruch auf ein Urteil, das sie von jedem Vorwurf freispreche. Für das Verfahren sind insgesamt elf Verhandlungstage vorgesehen.

## Millionenklau

Spektakulärer Überfall in Paris

PARIS: Bei einem spektakulären Raubüberfall in Paris hat eine Gangsterbande Millionenbeute gemacht. Ein Kommando von acht bis zehn schwer bewaffneten und maskierten Männern sprengte sich am frühen Montagmorgen den Weg in einen Tresorraum frei, lieferte sich mit der Polizei ein Feuergefecht und hängte die Fahnder schliesslich nach einer Verfolgungsjagd ab.

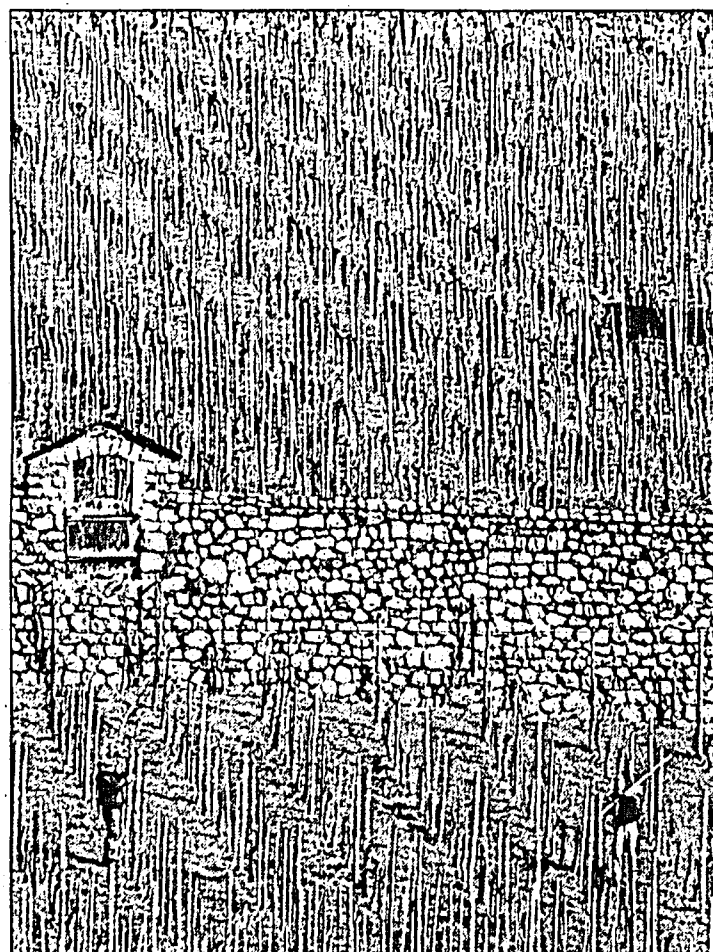
Die Täter entkamen mit drei bis sechs Geldsäcken, in denen sich schätzungsweise je eine Million Euro befanden. Wie die

Polizei berichtete, sprengten sie ein einmal anderthalb Meter grosses Loch in die Rückwand des Gebäudes im Norden der französischen Hauptstadt, wo Geld für mehrere Banken aufbewahrt wurde.

Als die mit Militärgewehren und Pumpguns bewaffneten Täter in einem Wagen fliehen wollten, wurden sie von einer Polizeipatrouille gestellt. Die Männer schossen sich den Weg frei: Ein Beamter wurde an der Schulter verletzt und musste vorübergehend im Krankenhaus behandelt werden.

## Saisonbeginn

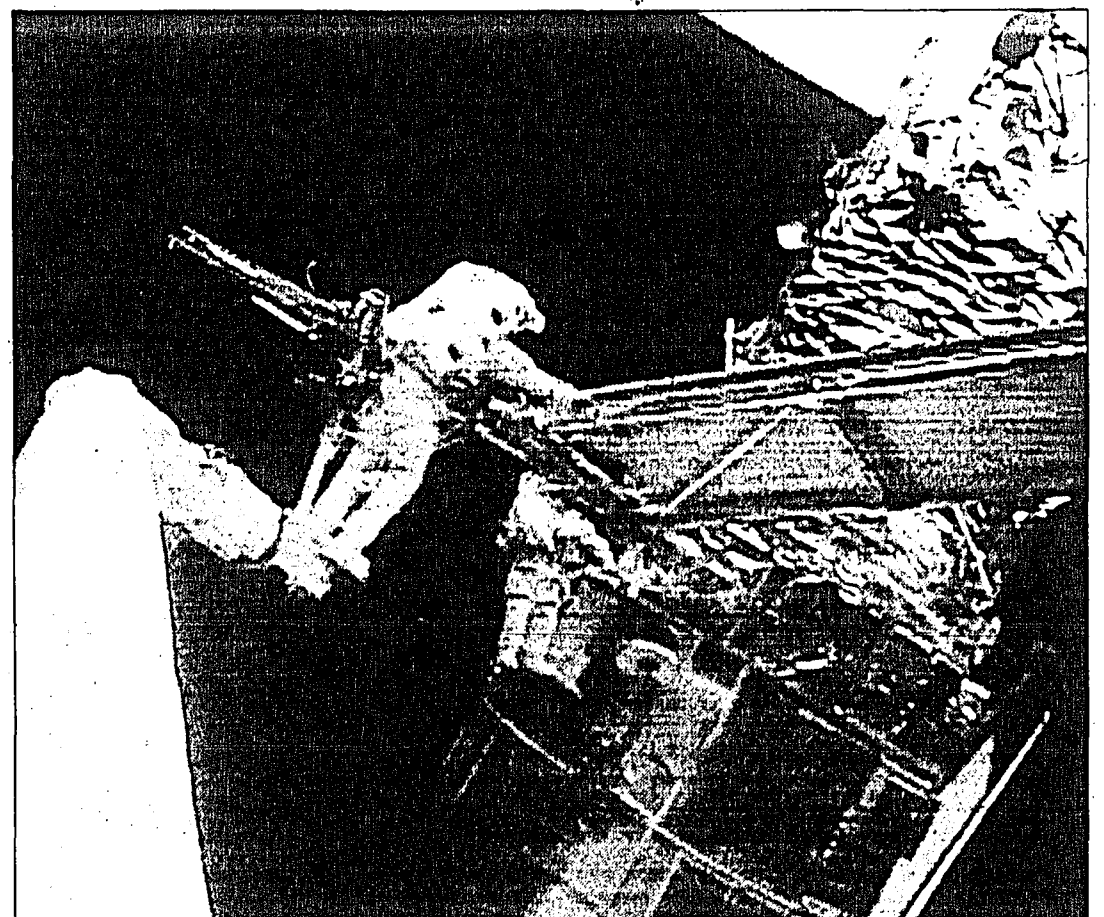
Erste Arbeiten im Rebberg



Bei strahlendem Wetter wurden gestern in manchem Rebberg, wie hier in Heiligkreuz, die ersten Vorbereitungen auf den nahenden Frühling getroffen. Nur wer früh anfängt, der kann im Herbst auch den besten Wein ernten.

## Solarflügel ersetzt

Columbia-Crew arbeitet am Hubble



CAPE CANAVERAL: Zwei Astronauten der US-Raumfähre Columbia haben am Montag mit der Verjüngung des alternden Weltraumteleskops Hubble begonnen. Die Astronauten John Grunsfeld und Richard Linnehan ersetzen während eines über siebenstündigen Arbeitseinsatzes im All einen der beiden Solarzellenflügel. Wie die Weltraumbehörde NASA mitteilte, verlief der erste von insgesamt fünf Einsätzen problemlos. Beim heutigen «Weltraumpaziergang» soll der zweite Flügel ersetzt werden.

Die Mediensite Nummer 1 für Liechtenstein

www.volksblatt.li